

## JAN WITTMER: „DAS LEBEN RUFT DICH“

---

Während draußen die Blätter durch die Lüfte wirbeln und Regentropfen gegen das Fenster klopfen, sitze ich gemütlich auf meiner Couch und trinke eine Tasse frisch gebrühten Tee. Es ist ruhig. Ich lausche dem Regen und der Musik, die sich langsam aus dem Hintergrund in mein Ohr spielt: DAS LEBEN RUFT DICH von Jan Wittmer. Kein Album könnte besser passen als dieses, denn hinter dem Debüt des jungen Karlsruher Singer/ Songwriters versteckt sich eine unbeschwerte Alltagsmelancholie, von der ich mich gern mitnehmen lasse.

DAS LEBEN RUFT DICH ist ein sehr intimes Debütalbum. Jan Wittmer singt von Momenten und Begegnungen, die ihn in seinem Leben stark berührt, bewegt und schließlich zum Schreiben inspiriert haben – eine Art akustische Autobiografie. Ein bisschen Phantasie ist allerdings auch im Spiel: *„Ich habe schon den Anspruch ehrliche und authentische Songs zu schreiben, aber das ist nicht immer eins zu eins. Vergleichbar mit einem Film, der auf wahren Begebenheiten beruht, erzähle ich eine Geschichte.“* Insgesamt sind es elf Geschichten, die Jan Wittmer auf seinem Album erzählt. Mal klingen sie schwermütig und mal gesellschaftskritisch, mal sind sie traurig und mal eher lustig – in DAS LEBEN RUFT DICH geht es um die Liebe, das Leben und eine Hand voll Realität.

Jan Wittmer hat das richtige Gespür für einen guten und vor allem unmittelbaren Ton. Seine Melodien sind eingängig und in sich vollkommen, einfach aber dabei nicht anspruchslos. Sie gehen ins Ohr und bleiben dort, denn der Musiker bedient sich klarer harmonischer Strukturen. Auch wenn er fast schon ein bisschen naiv mit Rhythmen und Tempi spielt, farbenreiche Harmonien münden in elf schöne Akustik-Pop-Arrangements. Besonders gelungen ist ihm das mit DAS LEBEN RUFT DICH. So heißt nämlich nicht nur sein Debüt sondern auch der meiner Meinung nach beste Song des ganzen Albums. Hier gehen Wort, Ton und Stimme unzertrennlich Hand in Hand. Für Jan Wittmer ist es der persönlichste Song, erzählt er aufrichtig davon, *„dass man für einen ganz besonderen Menschen nicht gut genug sein kann, egal was man auch macht, einfach nur deswegen, weil die große weite Welt viel interessanter und aufregender ist, als man es selbst jemals sein kann.“*

Das Debütalbum ist vor allem eins: Akustisch. Stimme, Gitarre (Christoph Fürniß) und Cajon (David Büchner) – mehr braucht es nicht, um zu wirken. Und obwohl Jan Wittmer in nur vier Liedern von der Liebe singt, prägt ihr melancholisch-emphatischer Charakter das ganze Album. Jeder Song geht unter die Haut und berührt unmittelbar das Herz, so auch ICH VERGESS DICH FÜR IMMER. Sensibel singt der junge Musiker wie schwer es ist, die große

Liebe gehen zu lassen. Er versucht das anhaltende Nachspüren der kleinen Alltäglichkeiten, die die Liebe ausmachen, zu beschreiben: Jenes Gefühl gemeinsam einzuschlafen, den vertrauten Geruch des anderen und Momente der Unbeschwertheit. Fast schon willkürlich löst Jan Wittmer damit Bilder und Gefühle längst vergangener Zeiten aus. Und schon ist man tief versunken in der eigenen Erinnerung.

Das große Talent des Karlsruher Musikers liegt darin, Gedanken und Gefühle auf direktem, aber empfindsamem Weg in Worte zu fassen, wie in ICH WEIß NICHT. Darin singt er, wie schwer es ist, mit Vergangenem und Zukünftigem nach einer Trennung umzugehen, von rastlosen Gefühlen der Ziellosigkeit und von Ängsten eines Neuanfangs. Doch anstatt einfach nur mitzufühlen, verführt Jan Wittmers sehnsüchtige Melancholie, sodass man selbst ganz schwermütig wird. Dabei ist es doch der Musiker selbst, den man am liebsten in den Arm nehmen würde, um ihm zuzuflüstern, dass alles wieder gut wird. In WENN DU NUR EINMAL AN MICH DENKST reift nämlich das Bewusstsein, dass es irgendwo auf der Welt einen Menschen geben muss, der nur darauf wartet, gefunden zu werden.

Nicht nur Text und Musik sind es, die auf DAS LEBEN RUFT DICH berühren, sondern vor allem die stets präsente Stimme des Sängers selbst. Sie klingt warm und klar, verträumt und bestimmt zugleich. Sie mag vielleicht nicht die kraftvollste zu sein, aber sie ist die Stimme, mit der man sich wegträumen möchte und die einem im nächsten Moment wieder zurückholt.

Dass Jan Wittmer nicht nur schöne Liebeslieder schreiben kann sondern auch humorvoll ist, hört man in MEIN WECKER UND ICH. Darin schildert er die Beziehung zu seinem Wecker, der materiellen Konstante in seinem Leben, die ihn Tag für Tag begleitet. Und auch ALS ICH JUNG WAR klingt nach einer schmunzelnden Ode an den großelterlichen Spruch „Früher war alles besser“. Fast schon philosophisch blickt der Singer/ Songwriter darin auf die Schnelllebigkeit der Zeit und die naiv-kindliche Betrachtung der Welt zurück.

Jan Wittmer geht mit offenen Augen durch das Leben und versucht in seinen Songs, die darin lebende Gesellschaft, Veränderungen und Entwicklungen kritisch zu betrachten. In KONTROLLE IST BESSER und ARZTBESUCH greift er zum einen die öffentliche Debatte der Überwachungs politik des Lebensmittelgroßhandels Lidl auf und reflektiert zum anderen das deutsche (Kassen-)Gesundheitssystem.

Der Karlsruher Singer/ Songwriter schreibt Texte, mit denen man sich unangestrengt identifizieren kann. Nicht gerade selten fasst man sich an die eigene Nase und nickt ihm (beschämt) zu. In LEBEN FÜR DEN LEBENSLAUF geht es um den permanenten Versuch, alles zu tun, damit die eigene Vita lückenlos bleibt anstatt einfach mal entspannt das Leben zu genießen. Allerdings gibt es ein Lied auf DAS LEBEN RUFT DICH, bei dem das Identifikations-

Prinzip nicht so einfach funktioniert. SKORPION erschließt sich erst beim zweiten oder auch dritten Hören. Fast schon dadaistisch reiht Jan Wittmer darin Wörter und Wortgruppen aneinander, die erst weiterführend betrachtet einen Sinn ergeben. Hinter den Worthülsen verstecken sich nämlich sogenannte „Gruppen“ des sozialen Onlinenetzwerkes StudiVZ: „Ich bin garantiert nicht so wie du mich einschätzt“, „Aktive Musiker und Songwriter“, „Ich bin Künstler, ich darf das“ und natürlich „Skorpion“. Wie ernst man diesen Song nehmen darf, weiß ich nicht. Eins ist aber sicher: In SKORPION verrät sich der Singer/ Songwriter selbst, schließlich zählt er ausschließlich Gruppen seines eigenen Profils auf.

Genau wie der Sänger selbst, wirkt Jan Wittmers Musik schüchtern und verträumt. Aber so schön diese empfindsame Poesie auch ist, nach elf Songs wünscht man sich nichts Sehnlicheres als eine ordentliche Prise selbstbewussten Mut zur Lautheit. Dass hinter den zurückhaltenden Tönen durchaus mehr stecken kann, erahnt man in ICH KANN DAS LEBEN. Schnelle Rhythmen und eine kraftvolle Melodie, Jan Wittmer singt von einem Neuanfang, Träumen und Vorhaben, die eines Tages real werden könnten.

Auch wenn viele seiner Texte an Songs des deutschen Singer/ Songwriters Phillip Poisel erinnern und sich seine Stimme farblich an die von Nicholas Müller anpasst (Frontmann der deutschen Punkrockband Jupiter Jones), hat Jan Wittmer mit seinem Debütalbum einen stilsicheren Anfang gemacht. Hinter DAS LEBEN RUFT DICH versteckt sich ein Musiker, der weiß, wer er ist und was er will; der Unbeschreibliches in Worte fasst und affektiv Emotionen transportiert. Jeder der elf Songs manifestiert feinsten Deutsch-Gitarren-Pop mit authentischen und in ihrem Wesen melancholisch-weltoffenen Texten. Für mich ist DAS LEBEN RUFT DICH der perfekte Soundtrack für herbstlich-verregnete Nachmittagsstunden.

Katharina Höhne